

Beitrag zur Kenntnis der
C h r y s i d i d e n - Fauna von Kärnten.
 (Ergänzung zum Aufsatz "Goldwespenfunde in Kärnten")
 Von C.v. D E M E L T.

Seit meiner letzten Mitteilung über Goldwespenfunde in Kärnten sind inzwischen zwei Sommer vergangen. Während dieser Zeit, hauptsächlich aber in den Monaten April bis August, schenkte ich meine ganze Aufmerksamkeit ausschließlich den C h r y s i d i d e n .

Durch intensive Sammeltätigkeit konnte ich nicht nur viele Beobachtungen und auch Erfahrung im Fang dieser Tiere sammeln, sondern auch meine bisherige Liste über Funde in Kärnten mit einer schönen Anzahl von Arten erweitern.

Die Sammeltätigkeit erstreckte sich über ganz Kärnten und blieb nicht auf das Lavanttal beschränkt. Die Hauptsammelgebiete waren von Osten nach Westen folgende: Unteres Lavanttal, Umgebung St.Veit, Gebiet um den Ossiachersee einschließlich Villacher Becken und oberes Gailtal mit einem Teil der Karnischen Alpen (Plöckengebiet).

In der Sammelsaison 1950 sowie 1951 konnte ich ungefähr 1000 Exemplare in rund 30 Species erbeuten, darunter einige sehr beachtenswerte. So z.B. C h r y s i s i g n i f r o n s Brulle; eine Species, die ausgesprochen als mediterran anzusprechen ist, oder die bei uns ziemlich seltene C h r y s i s g r a c i l l i m a Först. und C h r y s i s i n d i g o t e a Duf.

Zu den in einem vorher erschienenen Nachrichtenblatt genannten Arten kommen noch folgende Fundorte dazu, und zwar für :

C h r y s i s p u s t u l o s a	Gerlitzten, Bretterzäune.
C h r y s i s i r i s Först.	Tschöran, Ossiachersee, Holzhäuser.
C h r y s i s r u d d i i	Karnische Alpen, Plöckengeb. an Steinmauer.
C h r y s i s k ä u f e l i Zimm.	Gerlitzten, sub.alp. Almhüt- ten, Karnische Alpen, Plöckengeb., an altem Holz.
C h r y s i s i g n i t a - s p a r s e p u n c t a t a	Bodensdorf, an Telegraphenstangen.
H e d y c h r i d i u m r o s e u m	St.Martin/Sittich, an Waldrändern.
H e d y o h r u m n o b i l e	Klagenfurt/See, St.Veit a.Gl., Wegränder auf Achillea-Blüten.

Ich bringe nun nachstehend ein Verzeichnis in systematischer Reihenfolge der von mir in den Jahren 1950 und 1951 in Kärnten beobachteten und gesammelten C h r y s i d i d e n .

Die in meinem ersten Aufsatz erwähnten Arten sind darin nicht berücksichtigt, sodaß sich die Artenzahl in Kärnten auf 29 erhöht!

Notozus panzeri Fabr.

Verbreitet in ganz Europa bis Finnland 63 Gr.n.Br.
Wolfsberg, Stadtrand. Auf trockener Wiese in einigen Exemplaren durch schöpfen erhalten. 3.7.50.

Omalus aeneus Fabr.

Von Süd-Lappland durch ganz Europa bis Nordafrika verbreitet.
Wolfsberg, nähere Umgebung. Durch schöpfen von Laubgebüsch an Waldrändern, darunter die v. chevrieri Tourn.27.7.50.

Hedychridium sculpturatum Ab.

Verbreitet auf der Balkanhalbinsel, in Italien, Spanien, Frankreich, Schweiz, Österreich, Ungarn und Böhmen. Auch in einigen Gegenden Deutschlands und Polens.
Bodensdorf/Ossiachersee. 2 Stück am Boden vor einem gemauerten Stallgebäude. 10.6.50.
Wolfsberg/Lattenberg. 1 Stück auf festgetretenem Fußpfad am Waldrand 23.7.50

Hedychridium ardens Coq.

In Europa verbreitet von Schweden, Norwegen und Finnland bis Nordafrika
Wolfsberg/Lattenberg, Klagenfurt/See, St.Martin Sittich und Tiffen.
Auf sonnigen trockenen Halden mit spärlichen Graswuchs am Boden.
Die Tiere besuchen auch gerne Achillea - Blüten.19.6.,27.7.und 25.8.50.

Hedychridium coriaceum Dahlb.

Verbreitet in Schweden, Finnland, Deutschland, Polen, Österreich, Ungarn und Spanien.
Wolfsberg/Lattenberg. In Anzahl auf sonnigen Hügel mit ausgetretenen Fußpfaden und teilweise auch auf Achillea-Blüten.27.7.50.
Tiffen. Auf felsigem Hügel mit spärlichen Graswuchs. 2 Exempl.11.7.51.

Pseudochrysis neglecta Shuk.

Durch ganz Europa verbreitet bis Nordafrika.
St.Paul i.L., Ruine Rabenstein, vereinzelt auf Grabenböschungen.15.6.50.
Bodensdorf/Ossiachersee. Am Boden vor gemauertem Stallgebäude in Anzahl, auch auf Steinmauern. 3.7.50 und 20.5.51.

Chrysis indigotea Duf.

Verbreitet in Deutschland, Frankreich, Österreich, Ungarn, Italien und Balkanhalbinsel.
Wolfsberg/Lattenberg. 1 Stück auf altem Lattenzaun. 4.6.50.
Bodensdorf/Ossiachersee. 10.6.50. und Villach, Stadtgebiet. 30.6.51.
Je ein Exemplar.

Chrysis viridula L.

In Europa von Schweden, Finnland südlich bis Nordafrika verbreitet.
Bodensdorf/Ossiachersee. In Anzahl auf lehmigem Boden vor einem Stallgebäude. Vereinzelt auch auf Steinmauern.10.6.50.

Chrysis gracillima Först.

Verbreitet im gemäßigten und südlichen Europa.
Bodensdorf/Ossiachersee.Vereinzelt auf alten Fichtenstangen und Holzhäusern.3.6.50 und 5.6.51.

C h r y s i s t r i m a c u l a t a Först.

In Europa verbreitet in kalkhaltigen Gegenden nördlich bis Thüringen. St.Paul i.L. Ruine Rabenstein. Diese interessante Holo - C h r y s i s schmarotzt bei O s m i a a u r u l e n t a und b i c o l o r, welche in leeren Schneckenhäusern der H e l i x p o m m a t i a und h o r t e n s i s ihre Nester bauen. Die Imagines dieser früh fliegenden Bienen überwintern in ihren Puppenwiegen. Sie sind bereits anfangs September in ihren harten Kokons fertig entwickelt. Interessant ist es nun, daß C h r . t r i m a c u l a t a Först. dieselbe Eigentümlichkeit aufweist, wie ihr Wirt. Man kann diese, auf Örtlichkeiten wo sie überhaupt vorkommt, verhältnismäßig leicht bekommen, wenn man Schneckenhäuser der H e l i x h o r t e n s i s auslegt und diese dann vor Sonnenaufgang einsammelt. - Ich habe diese Species bisher nur am Fusse der Ruine Rabenstein i.L.an einem trockenen Wiesenhang mit vereinzelt Geröll beobachten und erbeuten können. 15.6.51.

C h r y s i s i g n i f r o n s Brullé.

Verbreitet in Italien, Dalmatien, Griechenland, Krain, Frankreich und Spanien.

Ruine Rabenstein bei St.Paul i.L.Auf derselben Örtlichkeit wie vorhergehende Art. Diese Species ist ohne Zweifel für Kärnten neu. (Laut briefl.Mitteilung des Chrysididen-Specialisten Dr.Stephan v.Zimmermann in Wien ist der nördlichste bekannte Fundort Görz.) Sie fliegt auf kalkhaltigen, felsigen Wiesenhängen und ist sehr flüchtig. Ich habe 4 Exemplare erhalten. 15.6.51.

C h r y s i s c u p r e a Rossi.

Im gemäßigten und südlichen Europa verbreitet bis Nordafrika, St.Veit a.Glan, Stadtrand, Eisenbahndamm. Vereinzelt. 5.6.51.
Ruine Rabenstein bei St.Paul i.L.In Anzahl. 15.6.51.

C h r y s i s d i c h r o a Dahlb.

Im ganzen gemäßigten und südl.Europa verbreitet bis Nordafrika. St.Paul i.L.Ruine Rabenstein. In Anzahl. 30.4.51.

=====

Über die Verbreitung und systematische Stellung
des Raymondionymus Stussineri Rtt.
Von S t r u p i.

Als ich im Jahre 1941 zum erstenmal in den Karawanken einen Raymondionymus aus tiefen Haselnußwurzeln schwemmte, war ich der Ansicht, daß es sich hier um eine neue Art handelt, da dieses Stück mit den von mir in Südtirol gefundenen u.als Raymondionymus Stussineri Rtt.bestimmten Stücken - nicht übereinstimmte.

Freund Hölzel, welcher im Jahre 1943 ein Stück dieser seltenen Art in der Koschuta aus Buchenwurzeln schwemmte, stimmte meiner Ansicht bei und auch Herr Hofrat Dr.Holdhaus vertrat die Ansicht, daß hier unbedingt 2 verschiedenen Arten vorliegen.

Bei einem Besuche durch Prof.Dr.Müller im Sommer 1950 kam ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Chrysididen-Fauna von Kärnten. \(Ergänzung zum Aufsatz "Goldwespenfund in Kärnten"\) 125-127](#)